

Neustadt-Glewe - Modernisierung, Umbau und Erweiterung der Regionalen Schule



1

Auftraggeber

Stadt Neustadt-Glewe

Der Bürgermeister

Am Markt 1, 19306 Neustadt-Glewe

Bauort: *Regionalschule Neustadt-Glewe „Karl-Scharfenberg-Schule“*
Laascher Straße 57
19306 Neustadt-Glewe

Projektdaten

- Aufzugsanlage zur barrierefreien Erreichbarkeit aller Etagen
- Umbau Erdgeschoss Eingangsbereich
- Umbau Kellerbereich
- Umbau Innenhof
- Dämmung Umfassungswände und Dach
- Wanddurchbruch

Bauausführung

2009 – 2016

Leistungsumfang

Tragwerksplanung: Lph. 1 – 6

Bausumme

2180 TEuro



Projektbeschreibung/Besonderheiten

Durch den Lehrkörper der Schule wurde ein Schulkonzept für eine Ganztagschule bis zur 10. Klasse entwickelt. Für dessen Umsetzung war eine bauliche Anpassung des Schulgebäudes erforderlich. Damit die geplante Konzeption in vollem Umfang umgesetzt werden konnte waren umfangreiche bauliche Voraussetzungen zu schaffen.

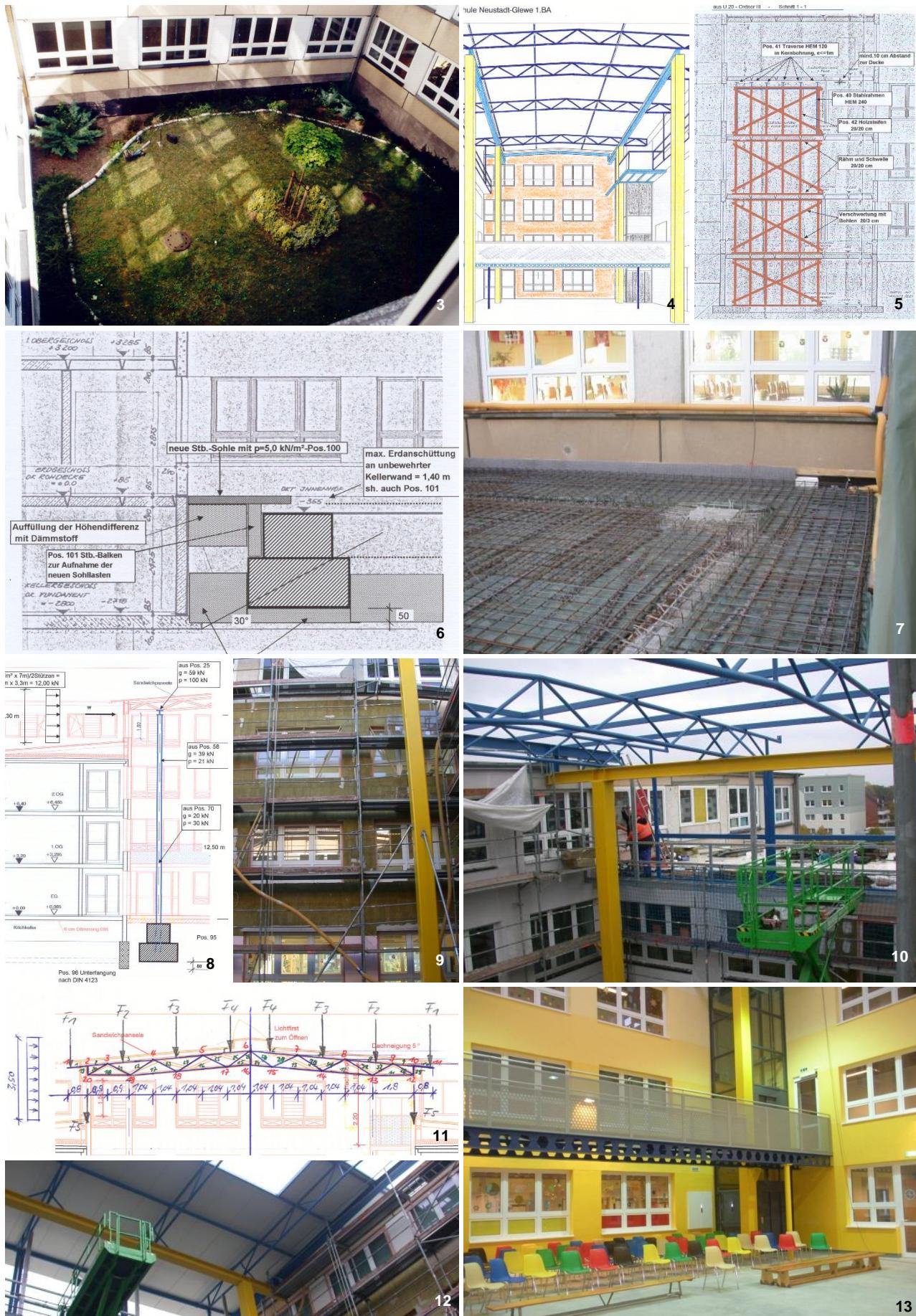
Der bestehende und nicht genutzte Innenhof wurde auf das Niveau des Erdgeschosses gebracht und gepflastert. Dieser Raum sollte zukünftig als überdachter Pausenraum, als Ausstellungsraum sowie als Vorbereitungsraum dienen. Eine direkte Beheizung erfolgt nicht, sondern dieser Raum wird als Luftpuffer für die Abluft der Lüftungsanlage genutzt. Die Umfassungswände und auch das Dach dieses Bereiches wurden entsprechend der klimatischen Zonenordnung gedämmt, da der Innenbereich als Kaltbereich bezeichnet werden kann. Durch die Anordnung der Aufzugsanlage in diesem Bereich ist das Gebäude, bis auf einen Dachgeschossflügel, über alle Etagen barrierefrei zu erreichen.

Die neue Anordnung der öffentlichen Räume, wie Schulsozialarbeit, Lehrerzimmer und Sekretariat im Erdgeschoss gewährleistet, dass Außenstehende wie Eltern und andere Besucher nicht durch das gesamte Haus laufen müssen.

In nachfolgenden Bauabschnitten fanden im Keller weitere Umbauarbeiten in Bezug auf Schaffung von Räumlichkeiten für die Schulbuchausgabe und Materialsammlung statt, diese Räumlichkeiten waren bisher nicht vorhanden. Auf der anderen Seite der Kellerebene wurde das Gelände abgetragen, damit in den beiden bestehenden großen Kellerräumen Fenster als Belichtung und Fluchtmöglichkeiten eingebaut werden konnten. Diese beiden Räume hatten bisher unzureichende Belichtungsflächen. Im Erdgeschoss wurden die beiden bestehenden Eingangsbereiche großzügiger umgestaltet, so dass sie wieder die Funktion des Windfanges übernehmen konnten, was aus energetischer Sicht wichtig ist. Gleiches erfolgte auf der Hofseite.

Ein vorhandener Wanddurchbruch in einer aussteifenden Wand wurde verstärkt, damit die gesamte Gebäudeaussteifung weiterhin gewährleistet ist. Das Projekt wurde zur Bewerbung um den 5. Ingenieurpreis Mecklenburg-Vorpommern des Jahres 2011 eingereicht.

Hochbau



Bildverzeichnis: 1. Schule nach der Umgestaltung 2. Schule vor der Umgestaltung 3. Innenhof vor der Umgestaltung 4. Isometrie gepl. Atrium 5. Montageabstiefung 6. Unterfangung und Neugründung 7. Herstellung der Sohle 8. Stützenbemessung 9. Herstellung WDVS und Stütze 10. Dachbinder und Wartungsgang 11. Bemessung Dachbinder 12. Montage Dachpanel 13. Innenhof mit Brücke und Aufzug nach Umgestaltung